

Pressemitteilung

Lutherstadt Wittenberg, 03.07.2019

Branchentreff der Versandapotheken setzt Impulse für die Zukunft

- Der diesjährige BVDVA-Kongress stand unter dem Motto „Innovative Arzneimittelversorgung“. Über 300 Teilnehmer besuchten das Branchentreffen in Berlin.
- Eine aktuelle Umfrage zeigt: Über die Hälfte der Verbraucher kaufen Arzneimittel bereits im Internet.
- Eine Einführung des eRezepts ist aktuell nicht in Sicht. Es stehen noch politische Entscheidungen aus.

Unter dem Motto „Innovative Arzneimittelversorgung“ fand vom 27. bis zum 28. Juni der diesjährige Kongress des [Bundesverbandes Deutscher Versandapotheken \(BVDVA\)](#) statt. Schwerpunktmäßig ging es um E-Health, Online-Marketing und Digitalisierung. Christian Buse, Vorsitzender des BVDVA sowie Geschäftsführer von mycare.de, kommentiert das Branchentreffen: „Der Markt ist ständig in Bewegung. Die zunehmende Digitalisierung macht Innovationen notwendig, um im internationalen Wettbewerb mithalten zu können. In diesem Jahr gab es daher erstmalig eine Startup-Area, in der junge Unternehmen aus der Gesundheitsbranche ihre Ideen präsentieren konnten.“

Ein wesentlicher Punkt der gemeinsamen Arbeit: Digitale Lösungen für die Arzneimittelversorgung. Laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstitut EARSandEYES [„Monitor Online-Health 2019“](#) kaufen bereits über die Hälfte der Verbraucher Arzneimittel online. Potenziale für die weitere Entwicklung sieht das Institut bei:

- Verkürzten Lieferzeiten
- Einer intensiveren Beratung durch Hotlines oder Chats
- Einer erleichterten Abwicklung bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln durch das eRezept

Dabei spielen politische Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle, vor allem im Hinblick auf die Einführung des eRezepts in Deutschland. Aktuell ist noch keine abschließende Gesetzgebung in Sicht, die die digitale Abwicklung ermöglicht. Bisher werden Rezepte aus der Arztsoftware heraus in Papierform an den Patienten weitergegeben. Dieser reicht es bei der Apotheke ein, die die notwendigen Daten digitalisiert. Parallel wird das Papierrezept zur Abrechnung weitergegeben, wo wiederum ein Datensatz daraus gemacht wird. Hier wird ein ganzheitlicher digitaler Prozess angestrebt. „Die politischen Weichen für das eRezept sind gestellt. Jetzt

müssen alle Akteure im Gesundheitswesen gemeinsam an der erfolgreichen Einführung arbeiten“, so Buse. „Mycare.de wird seinen Kunden dann die komfortable Einlösung der eRezepte und ein digitales Medikationsmanagement zur Verfügung stellen.“

Pressekontakt:

Franziska Büttner, presse@mycare.de

Über mycare.de:

Mycare.de wurde bereits 2001 gegründet und ist somit eine der ersten Online-Apotheken. Anfänglich bestand das Angebot nur aus frei verkäuflichen Produkten und wurde in den darauf folgenden Jahren stetig erweitert. Mittlerweile gehört das Unternehmen zu den 10 größten Versandapotheken in Deutschland. Der mycare.de Online-Shop hat über 70.000 Artikel im Sortiment und 1,7 Millionen zufriedene Kunden. Jede Arzneimittel-Bestellung wird von pharmazeutischen Mitarbeitern kontrolliert. Neben Rabatten von bis zu 50 Prozent bei rezeptfreien Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten bietet mycare.de seit 2016 mit mycareplus ein spezielles Bonusprogramm für Stammkunden. MyCARE ist TÜV-zertifiziert und gewährleistet schnelle Prozesse, hohe Standards in der Qualitätssicherung sowie eine sichere Online-Bestellung.

www.mycare.de